Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 52

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH
I Zü 16

28. Dezember 1934 · Nr. 52
X. Jahrgang · Erscheint Freitags

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf

Aufnahme Schmachtenberger

Herzlichen Glückwunsch für 1935 für alle Leser, Freunde, Abonnenten, Käufer, Kritiker der «Zürcher Illustrierten» vom Verlag und der Redaktion.

Antoine Watteau

(1648 – 1721)

Galante Liebesszene

Sammlung Eich in Lenzburg

In Lenzburg hat der Kaufmann Ernst Eich seine reichhaltige Sammlung alter Meister und neuerer Kunst der allgemeinen Besichtigung zugänglich gemacht. Von dem Grundsatz geleitet: «Kunst ist nicht Sache eines einzelnen, sondern eine Angelegenheit des ganzen Volkes», hat er in seinen Wohnhäusern zwei Etagen für die permanente Ausstellung zur Verfügung gestellt, die jedermann besuchen kann. Die Einrichtung und Aufstellung besorgte Professor Dr. Schulz aus Nürnberg. In der Abteilung alter Kunst nehmen ein gemalter Tiroler Altar von 1484, eine Stiftung des bekannten Brixener Domdekans Benedikt Fieger, zuletzt Vizekanzler des Kaisers Maximilian, sowie eine Madonna von Lucas Cranach dem Aelteren von 1532 und eine holländische Flußlandschaft von Jan van Goyen hervorragende Stellen ein. In der neueren Abteilung sind die Schweizer Basler-Kopp in Luzern, Ernst Kreidolf in Bern und Paul Robert Perrin in Lausanne, sowie Jofbauer, Terstegen und Sidonie Springer mit eigenen Kabinetten vertreten.

Dr. Albert Meyer

Vorsteher des Eidgenössischen Finanzdepartements und Vizepräsident des Bundesrates für 1935. Aufnahme Henn

Unten:

Winterlicher Marsch über den Julier.

Nach einem fast drei Monate dauernden Ritt durch Italien ist Oberleutnant Hans Schwarz mit dem ausgezeichneten Pferd «Arbalète» wieder in der Schweiz eingetroffen. Unser Bild zeigt ihn und seine Ordonnanz Rettenmund auf dem Julierpaß. Die Passage über den tiefverschneiten Uebergang mußten Reiter und Radfahrer zu Fuß absolvieren. «Arbalète» wurde zum Schleppdienst herangezogen. Trotzdem die Julier-Schneeschleudermaschine tags zuvor den Paß befahren hatte, war der Marsch vom Oberengadin nach Bivio eine äußerst strapaziöse Angelegenheit. Aufnahme Pedrett

Aufnahme Mettler †

Aufnahme Staub

Der große Gegensatz

Es hat ein solcher Gegensatz
im Raume eines Jahres Platz,
das Menschenherz nicht minder weit
ist auch voll Gegensätzlichkeit.